

Klare Ziele

Autor(en): **Bonetti, Ursula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-717193>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Klare Ziele

Am 17. Mai 2008 fanden 70 Genossenschafter und Gäste den Weg nach Windisch, wo sie von Oberst i GSt Jürg Stüssi-Lauterburg auf einen Spaziergang in die Römerzeit mitgenommen wurden. Am Nachmittag begrüsst der Präsident Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT, Robert Nussbaumer, alle zur Generalversammlung.

FOUR URSULA BONETTI, LEUZIGEN

Archäologische Ausgrabungen lassen uns in das Leben der römischen Legionen eintauchen. So marschierten die Genossenschafter begeistert über ein Teilstück der römischen Strasse durch das Lagertor nach Süden hinaus. Eine moderne Präsentation, die viel Geschichte vermittelt.

Die Lage der Garnison an der Aare war von den Römern bewusst gewählt: die Logistik auf dem Wasserweg war einfacher, rascher und sicherer. Ausserdem bildete der Fluss ein natürliches militärisches Hindernis.

Unlängst fand man eine vollständig erhaltene Offiziersküche, welche die mediterrane Lebensart der Römer eindrücklich lebendig werden lässt. Die Soldaten hatten ihr Lager am Nordtor, näher beim Fluss. Sie mussten selber kochen und ihre Ausrüstung in Ordnung halten.

Claudia Pia Fidelis

Im Seminarraum dieses Namens liess Jürg Stüssi-Lauterburg die römischen Dynastien lebendig werden. Claudia Pia Fidelis war auch der Name der 11. Legion, welche nach den drei in der «Varus-Schlacht» durch germanische Stämme vernichteten Legionen in Vindonissa stationiert war.

Mit leicht verständlichen Vergleichen zeigte der Referent auf, weshalb die heutige Schweiz das «römischste» Land der Welt ist. So sind unser Kalender und unser Schweizerisches Bürgerrecht «Erbstücke» aus dem römischen Reich.

Perspektiven

Im Jahresbericht hielt der Präsident, Robert Nussbaumer, fest, dass die Zeitschrift in einem der grössten Veränderungsprozesse ihrer Geschichte steht, sowohl in der Konzeption wie im Auflagenbereich. Eines der grössten Anliegen ist die Stärkung des Wehrwillens beim jungen, aktiven Kader und ganz besonders die Bekämpfung von armeefeindlichen Initiativen.

Chefredaktor Oberst Peter Forster darf sich auf ein motiviertes Team stützen, zu



Die Divisionäre Blattmann, Eymann und Aschmann.

welchem wieder neue Mitarbeiter gekommen sind. Verschiedene Umfragen helfen, die Informationsbedürfnisse der jungen Kader zu erfassen. Der SCHWEIZER SOLDAT steht ein für eine starke, glaubwürdige Landesverteidigung. Wie jedes Jahr mahnte Peter Forster zur Bescheidenheit: «Bleiben wir bescheiden in Haltung und Auftreten. Anspruchsvoll soll jeden Monat unsere Leistung sein.»

Aufmerksam folgten die rund 70 Genossenschafter mit den Gästen auch den übrigen Traktanden, die zu keinerlei Diskussionen Anlass gaben. Dies stellt dem Vorstand, allen voran dem Präsidenten und dem Chefredaktor, ein Zeugnis grossen Vertrauens aus.

Von Vindonissa zu Windisch

Hanspeter Scheiwiler, Gemeindeamann von Windisch, brachte es auf den Punkt: Wo einst die römischen Legionen ihre Garnison bauten, steht heute das moderne Rekrutierungszentrum der Schweizer Armee.

Dazwischen herrschten die Habsburger, wie alt Grossrat Hans-Peter Widmer zu be-

richten wusste. Sie waren nicht nur eine europäische Herrscherfamilie. Die alten Eidgenossen wissen ein Lied davon zu singen.

Walter Markwalder, Grossratspräsident Aargau, ist ein überzeugter Verfechter der Milizarmee und er macht den Versammelten Mut: Es braucht Zeitschriften wie den SCHWEIZER SOLDAT.

Miliz und Sicherheit

Dies die bewusst gewählten Schwerkichte im aufrüttelnden Referat von Divisionär André Blattmann, Stv CdA. Wer sich für die Armee einsetzt, setzt sich für die Schweiz ein. Die Armee ist die strategische Reserve der Schweiz, ein sinnvolles Argument, das in der Diskussion um die Sicherheit selten so klar formuliert wird.

Sicherheit und Freiheit sind nicht einfach da – auch wenn uns die Auguren dies permanent einreden wollen.

Div Blattmann versicherte den Anwesenden: «Der SCHWEIZER SOLDAT ist ein fester und hervorragender Bestandteil der sicherheitspolitischen Berichterstattung in der Schweiz.»

Bild: Franz Knuchel